



Aufgeschnappt

Nur noch drei Tage Schule! Dann beginnen die Osterferien. Allerdings haben einige Schüler schon diese Woche keinen Unterricht mehr, denn an vielen Gymnasien findet die BOGY-Woche („Berufsorientierung an Gymnasien“) statt. In dieser Zeit haben Schüler der zehnten Klasse die Möglichkeit einen Einblick ins Berufsleben zu bekommen. Auch an vielen Realschulen konnten Schüler in letzter Zeit ein Praktikum machen. Beliebte Praktikumsplätze sind zum Beispiel in Grundschulen, Banken und bei der Polizei. Auch die Praktikantinnen des Haller Tagblattes hoffen auf eine interessante und abwechslungsreiche Woche.

Sag' Hallo!

Melissa Kilicaslan (12), Schülerin aus Rosengarten



Ich möchte meine beste Freundin Lena grüßen, weil sie lustig ist und wir zusammen immer viel Spaß haben. Wir unternehmen oft etwas in der Pause und treffen uns auch sonst

häufig, um zum Beispiel ins Kino oder in die Stadt zu gehen. Manche halten uns sogar für Zwillinge, weil wir uns so ähnlich sind.

Die beste Freundin, die Oma oder den Klassenlehrer: Hier grüßen Jugendliche eine liebe Person.

In & Out

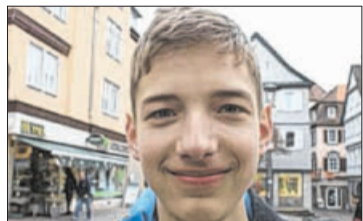
Antonio Oswald (16), Schüler aus Michelfeld



In ist Rock'n'Roll-Musik und eine Harley Davidson fahren. Das ist einfach Kult. Out sind zerrissene Hosen, weil das unordentlich aussieht.

Jugendliche sagen, was angesagt ist – und was nicht.

Steckbrief



Erik Plessing (15), Schüler aus Gnadental

Was magst du an dir am meisten?
Meine Unabhängigkeit

Was ist deine größte Macke?
Mein nicht vorhandener Bizeps

Welches Album sollte jeder im Schrank haben?
Jean-Michele Jarre – „Oxygene“

Was ist dein Lieblingsort?
Metzgerei Oswald

Was regt dich auf?
Aggressive Leute beim Zocken

Welchem Trend hast du dich verweigert?
„Jack & Jones“-Klamotten

Worauf freust du dich?
Auf die Ferien

Was ist wichtig im Leben?
Freundschaft und Familie

„Malern ist nicht langweilig!“

Berufsorientierung an Schule: Junge Leute erhalten Einblicke in Handwerksberufe

„Drei Tage Handwerk“ ist ein Projekt, das Schülern ermöglicht, handwerkliche Berufserfahrungen zu sammeln. Mit Auszubildenden erstellten sie praktische Arbeiten wie eine Bank oder eine Farbplatte.

MELINA RIEGER
SAMIRA HOTI

Schwäbisch Hall. Nach einer letzten Kontrolle durch seine Mentoren beginnt Lukas Schmidt zu sägen. Der Schüler aus Kirchberg ist einer der Teilnehmer, die an der Projektwoche „Drei Tage Handwerk“ am Werkstattunterricht der gewerblichen Schule Schwäbisch Hall teilnehmen. „Mir gefällt es hier sehr gut, die Leute sind echt nett. Ich kann mir vorstellen, einmal Zimmerer zu werden.“

Entwickelt wurde das Konzept von Uwe Spreng und Roland Kern, Lehrer an der Gewerblichen Schule Schwäbisch Hall (GBS). Im Rahmen der Berufsorientierung soll den Schülern ein Einblick in die Arbeit von Lehrlingen gewährt werden, eine Art kurzes Praktikum.

Begonnen hat alles im letzten Jahr mit dem Projekt „Zimmerer auf Probe“. Das Angebot begeisterte, in diesem Jahr umfasst es mehrere Handwerksberufe. Präsentiert werden den Acht- bis Zehntklässlern verschiedene Berufe, wie Maurer, Schreiner oder Maler. Die Projektwoche läuft seit Mitte März.

Das Konzept sei keine Infoveranstaltung, sondern biete einen Einblick in die schulische Praxis der



Auszubildende und Praktikanten in einer Werkstatt der Zimmerer (von links): Tobias Konzelmann, Marc Hoefner, Moritz Heinzelmann und Lukas Schmidt. Foto: Samira Hoti

Werkstätte. Durch Azubis hätten die Schüler direkten Kontakt zu dem Beruf, so Uwe Spreng. Auch die Auszubildenden befürworten die Projektwoche. „Ich finde die Idee gut, anderen zu zeigen, was der Beruf alles bietet. Auch ist der Einstieg später einfacher, da man weiß, was einen erwartet“, meint Marc Hoefner. Er

ist in seinem ersten Lehrjahr als Zimmerer.

Für den Beruf des Malers interessieren sich die Meisten

In Zusammenarbeit mit den Innungsbetrieben im Raum Schwäbisch Hall/Crailsheim warb die Schule für Handwerksberufe. Mit Flyern informierte sie interessierte Schüler aus Werk- und Realschulen der umliegenden Gemeinden.

„Wir haben an der Schule einen Lehrer, der uns bei der Berufswahl hilft. Er hat uns von dem Projekt erzählt“, sagt Michelle Ulrich. Bei einer Infoveranstaltung der GBS im Februar dieses Jahres wurde das Vorhaben grob vorgestellt. Durch engagierte Lehrkräfte nahm es Form an. Nun wird überlegt, eine weitere „Azubis auf Probe“-Woche durchzuführen. Diese soll im April oder Mai sein.

Der erste Tag dient der theoretischen Einführung. Den Teilneh-

mern wird erklärt, was die nächsten Tage alles auf sie zukommt. Danach geht es weiter mit einfachen Werkarbeiten, bevor mit dem geplanten Projekt begonnen wird. Mithilfe der Auszubildenden planen die Jugendlichen ihre Arbeiten und starten den zweiten Tag mit der Umsetzung. Dann wird gehämmert, geschraubt, betoniert und lackiert. Wer Gefallen an den Berufen findet, hat die Möglichkeit, in den Ferien in einem Partnerbetrieb der Schule ein richtiges Praktikum zu machen.

Für die Tätigkeiten eines Malers interessierten sich die Schüler in diesem Jahr besonders. „Für Kunst interessiere ich mich schon lange, ich liebe es zu zeichnen. Jetzt wollte ich unbedingt mal wissen, was man denn so als Maler macht und ob das eine Option für mich wäre“, erzählt Lisa Deef.

Alle Schüler haben bereits einen Vorvertrag bei einem Betrieb, nun bekommen sie ein klares Bild von dem, was sie dort erwartet wird. Von den Projekttagen erhoffen sich die Schüler vor allem Spaß und gute Erfahrungen.



Die Teilnehmer des Projekts „Drei Tage Handwerk“ mit typischen Werkutensilien ihrer ausgewählten Berufe. Foto: Samira Hoti

Das beste Eis des Lebens

Polnische Austauschschüler aus Zamosc zu Gast in Schwäbisch Hall

Pünktlichkeit, eine saubere Stadt, gepflegte Menschen – diese Dinge fallen den Austauschschülern aus Polen in Schwäbisch Hall auf. Die jungen Leute aus Zamosc sind begeistert von der Stadt.

SAMIRA HOTI
MELINA RIEGER

Schwäbisch Hall. Schnell füllt sich der große Ratssaal im Haller Rathaus. Viele Stimmen reden durcheinander, auf deutsch, englisch oder polnisch.

Zum dritten Mal findet der Austausch mit der polnischen Stadt nun schon statt, und das Interesse der Schüler ist größer denn je. Insgesamt 17 Schüler haben in diesem Jahr daran teilgenommen. Zamosc ist eine große Stadt im Südosten Polens mit etwa 70000 Einwohnern. Sie zählt seit 1992 zum Unesco-Weltkulturerbe und ist eine von sechs Partnerstädten Halls.

„Schwäbisch Hall ist eine sehr schöne Stadt, modern, mit alten und neuen Gebäuden. Auch die Schulen hier sind echt toll“, erzählt

ein Schüler aus Zamosc. In den vergangenen Tagen haben die Schüler gemeinsam Teile der Haller Umgebung kennengelernt. Auf dem Programm stand nicht nur eine Stadtführung durch Halls Altstadt, sondern auch ein Besuch des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart und ein Trip nach Heilbronn ins Eisstadium zum Schlittschuhlaufen. Auch in einige Unterrichtsstunden durften die Austauschschüler schauen.

„Der Unterricht hier ist eigentlich genau gleich wie bei uns. Schüler bleiben Schüler, da gibt es keine Unterschiede zwischen den Ländern“, so eine Begleiterin aus Polen. Sie kann auch sonst keine Unterschiede zwischen den Schülern entdecken. „Es sind Jugendliche, die Spaß am Leben haben, warum sollte das irgendwo anders sein?“ Auch Halls Beauftragte für Städtepartnerschaften, Dr. Eißele-Kraft, ist begeistert von dem Austausch.

Auf die Frage, was den polnischen Gästen denn am meisten gefallen habe, kommen ganz unterschiedliche Antworten. „Die Ausflüge waren toll. Meine Gastfamilie war auch richtig nett.“ Als ein polni-



Austauschschüler an der Großen Treppe in Hall. Foto: mr

scher Schüler meint, das Eis hier sei das beste, das er je gegessen habe, stimmen die anderen zu. Die Portionen seien größer, und es schmecke einfach besser.

Ein weiterer Grund zur Freude ist das Wiedersehen im Mai. Dann fahren die deutschen Schüler für eine Woche zu ihren Freunden nach Zamosc.

Wie Jungs fair zu kämpfen lernen

Schwäbisch Hall. „Miteinander kämpfen – aber fair“ – so lautet der Titel eines Workshops, der am Dienstag, 31. März, und am Mittwoch, 1. April, für Jungs von neun bis zwölf Jahren angeboten wird. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr, Ende jeweils um 17 Uhr. Veranstaltungsort ist die Turnhalle Auwiesen. Die Teilnehmer machen laut Veranstalter „viele Spiele, bei denen wir fair miteinander und mit Respekt voreinander kämpfen werden“. Anmeldung unter Telefon 0791/970660 oder info@vhs-sha.de.

Freie Plätze bei Sprachreisen der Awo

Öhringen. Der Ortsverein Öhringen der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet in den Pfingstferien vom 24. Mai bis 6. Juni und in den Sommerferien vom 10. bis 26. August Ferienaufenthalte an der englischen Südküste. Anmelden können sich Mädchen und Jungen von 14 bis 17 Jahren. Die Teilnehmer wohnen bei Gastfamilien in der Hafenstadt Poole. Infos beim AWO-Ortsverein Öhringen unter 07941/985290, Mail: info@awo-oehringen.de